

Nationales Lawinenbulletin Nr. 77

für Freitag, 10. Februar 2012

Ausgabezeitpunkt 9.2.2012, 17:00 Uhr

Mit Nordostwind entsteht Triebsschnee - verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Donnerstag war es zunächst sonnig. Am Mittag zogen aus Nordosten Wolken auf. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 7 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden. Der Wind drehte von Nordost auf Nord und wehte verbreitet mässig, am zentralen Alpenhauptkamm und im Oberengadin zeitweise stark. Es wurde Altschnee verfrachtet.

Frische und teils auch ältere Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. In tiefen Schichten ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut. Mit der mächtigen Schneedecke bleibt der Boden isoliert. Einzelne Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Freitag fällt vom Berner Oberland bis nach Liechtenstein und in Graubünden wenig Schnee. Tagsüber bleibt es im Norden unterhalb von rund 2000 m bedeckt. Darüber wird es aus Westen zunehmend sonnig. Im Wallis und im Süden ist es meist sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m sinkt auf minus 19 Grad. Der Nordostwind weht in der Höhe stark bis stürmisch. In mittleren Lagen weht er in den westlichen Voralpen und im Tessin teils ebenfalls stark bis stürmisch, sonst mässig. Es entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Alpenordhang; nördliches Wallis; Trient; Grosser St. Bernhard; Oberwallis; nördliches Tessin; Graubünden:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen. Im Chablais, den Waadtländer Alpen und den westlichen Voralpen liegen sie oberhalb von rund 1800 m, sonst oberhalb von rund 2200 m. Frische Triebsschneeansammlungen sind oft eher klein, aber leicht auslösbar. Vereinzelt können sie auch spontan abgehen. Sie sollten möglichst umgangen werden. Wummgeräusche und Rissbildung können auf die Gefahr hinweisen. Dort, wo der Wind keinen Einfluss hatte, ist die Situation deutlich günstiger. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Südliches Unterwallis ohne Trient und ohne Grosser St. Bernhard; des Weiteren mittleres Tessin; Sottoceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen. Im mittleren Tessin und im Sottoceneri liegen sie oberhalb von rund 1800 m, in den betreffenden Gebieten des Unterwallis oberhalb von rund 2000 m. Frische und ältere Triebsschneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Sie liegen oft an Geländebrüchen, in Rinnen und in Mulden und sind für Geübte meist erkennbar. Die Triebsschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände mit einer guten Routenwahl möglichst umgangen werden. Wummgeräusche und Rissbildung beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon sind unterhalb von rund 2400 m an West-, Süd- und Osthängen vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Vereinzelt sind exponierte Teile von Verkehrswegen gefährdet. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Tendenz für Samstag und Sonntag

Am Samstag ist es im Süden bewölkt, sonst ist es in den Bergen an beiden Tagen recht sonnig. Mit mässigem bis starkem Nordostwind ist es an beiden Tagen kalt. Die Lawinengefahr ändert sich kaum. Triebsschnee bleibt die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

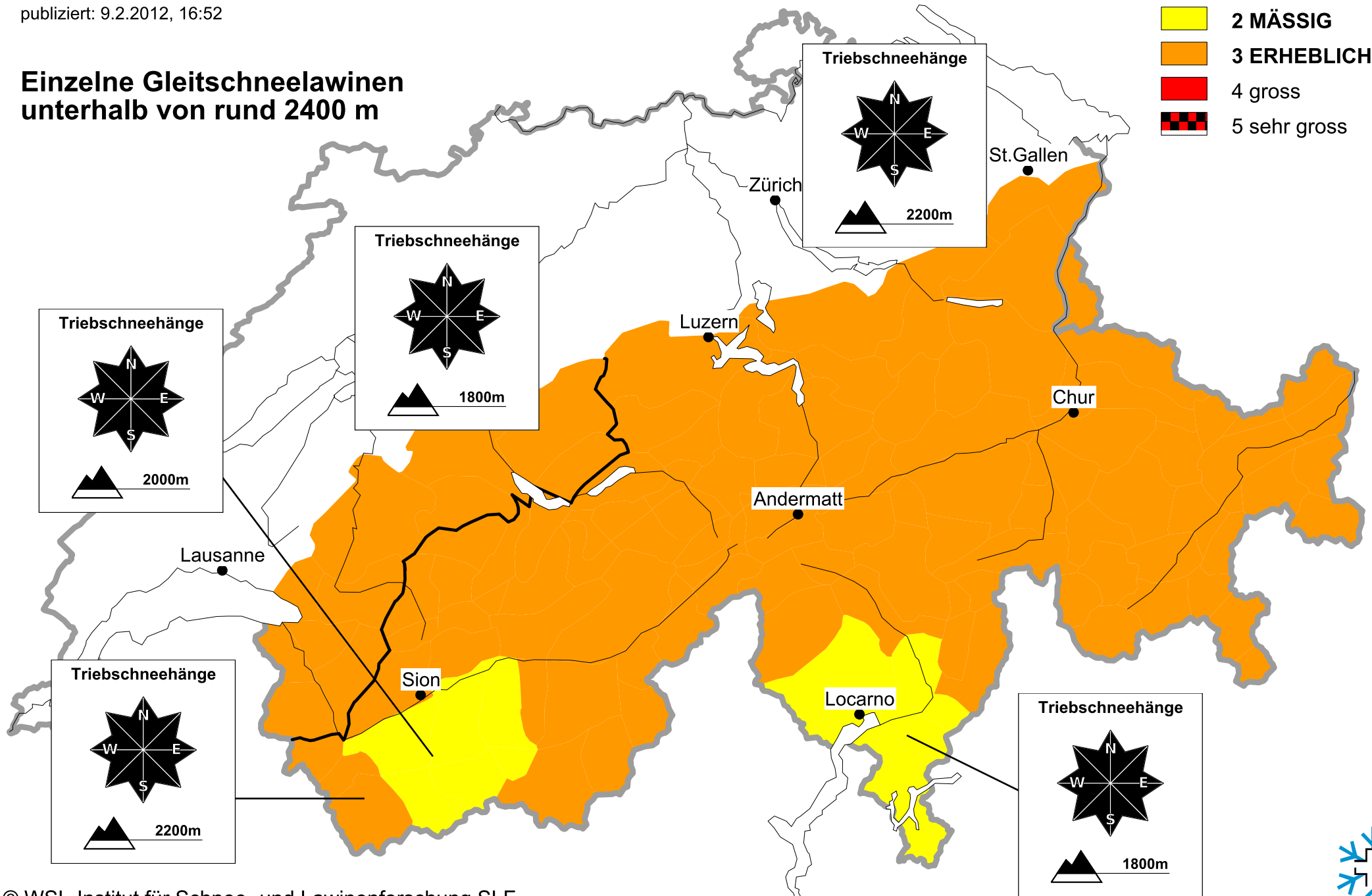
für Freitag, 10. Februar 2012

publiziert: 9.2.2012, 16:52

Einzelne Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2400 m

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Freitag, 10. Februar 2012

publiziert: 10.2.2012, 07:39

Einzelne Gleitschneelawinen unterhalb von rund 2400 m

